

Die Klinik Chocruz im Jahr 2021

In der Klinik in Chocruz betreuen und beraten wir Patient*innen, die zu uns kommen und machen Hausbesuche, wenn Menschen es nicht bis zu uns schaffen. Die Klinik liegt in einer ländlichen, indigenen Region und unser Anspruch ist es, die gesundheitliche Versorgung in der Region zu verbessern. Dabei berechnen wir stets nur einen Minimalbetrag für Leistungen und Medikamente, der sich an den finanziellen Möglichkeiten der Person orientiert.

Wir möchten allen Spender*innen, Unterstützer*innen und Interessierten einen Einblick in unsere Arbeit gewähren und berichten daher im Folgenden von unseren Aktivitäten im Jahr 2021:

1. Die Auswirkungen von Covid auf unsere Arbeit
2. Spende der deutschen Botschaft
3. Ziele für das nächste Jahr
4. Das Jahr 2021 in Zahlen
5. Dank an alle Spender*innen

Die Auswirkungen von Covid auf unsere Arbeit

Obwohl wir bereits das zweite Jahr in Folge von einer Pandemie betroffen sind, bemühen wir uns weiterhin, bedürftige Menschen zu unterstützen, denn wir sehen jeden Tag die gesundheitlichen Probleme, mit denen sie in unsere Klinik kommen. In diesem Jahr haben wir die neue Erfahrung gemacht, einige Patienten mit COVID-19 zu empfangen, die zum Glück keine schweren Verläufe aufwiesen und behandelt werden konnten. Die Patient*innen wollen häufig nicht in ein Krankenhaus gehen, weil sie von vielen Leuten negative Berichte über das staatliche Krankenhaus und die dortige Behandlung des Virus gehört haben. Glücklicherweise konnten wir auf die Erfahrung unserer Ärztin zurückgreifen, die uns bezüglich der Symptome und dem Verlauf der Krankheit beraten konnte.



Mit der stetigen Präsenz von COVID-19 haben wir außerdem einen Workshop mit den Kindern der benachbarten Schule, einer Partner*innenorganisation der Klinik, geplant. In einem Vortrag erklärten wir vieles zu COVID-19, den Symptomen, Ursachen und wie man sich vor einer Ansteckung schützen kann. Es ist sehr wichtig, über dieses Thema zu sprechen, denn es handelt sich um ein neues Virus, das viele Menschen noch nicht kennen und von dem viele in Chocruz nicht glauben, dass es existiert.

Wir haben auch damit begonnen, Impfungen gegen COVID-19 zu ermöglichen. Dafür haben wir gemeinsam mit dem Gesundheitszentrum zwei Impftage in unserer Klinik koordiniert. Wir besuchten die Menschen zu Hause und berieten sie dazu, sich impfen zu lassen, denn der Impfstoff schützt unseren Körper vor einem Befall mit dem Virus. Diese Tage waren ein Erfolg. Am ersten Tag konnten 70 Personen und am zweiten Tag 38 Personen geimpft werden.

Spende der deutschen Botschaft

Außerdem erhielten wir in diesem Jahr eine Spende der deutschen Botschaft, die für die Anschaffung medizinischer Geräte wie Ultraschallgerät und Möbel, Computer, Drucker, einen Beamer und medizinische Instrumente verwendet wurde. All dies ist in unserer Klinik von großem Nutzen, denn es ist notwendig, um die Patient*innen, die zu uns kommen und unsere Hilfe benötigen, besser zu versorgen. Wir setzen zum Beispiel den Ultraschall bei schwangeren Frauen ein, um Vorsorgeuntersuchungen während der Schwangerschaft zu ermöglichen.



Der Computer war uns ebenso eine große Hilfe, sowohl bei der Digitalisierung als auch bei der internen Verwaltung in der Klinik. Er hat uns auch sehr geholfen, eigene Crowdfunding-Aktionen auf der Plattform Recaudemos durchzuführen. Letzteres hilft uns, Mittel zu beschaffen, um einzelne Projekte für die Klinik durchführen zu können. Außerdem ist der Computer eine große Hilfe bei der Kommunikation mit dem Verein Mirador e.V. in Deutschland, über den wir Spenden für die kontinuierliche Arbeit der Klinik erhalten. Außerdem nutzen wir ihn, um mit einem anderen Verein hier in Guatemala zu kommunizieren, der eine russische Klinik betreibt, mit der wir zusammenarbeiten wollen, auch um ausländische Freiwillige zu empfangen.

Ziele für das nächste Jahr

Auf diese Weise beenden wir das Jahr im Dienste der Menschen in unserer Region, die medizinische Versorgung brauchen. Angesichts der angespannten wirtschaftlichen Situation, ist das Klinikprojekt eine große Hilfe für die Menschen hier vor Ort, da sie keine horrenden Beträge für private Ärzt*innen bezahlen müssen.

Unser Ziel für das kommende Jahr 2022 ist es, uns weiterhin um die Patient*innen zu kümmern, die unsere Hilfe benötigen, sowie weiterhin für Spenden zu werben und so in Zukunft unabhängig zu sein, damit wir uns in unserer Region auszeichnen und langfristig die Versorgung sichern können.



Das Jahr 2021 in Zahlen

Im Jahr 2021 wurden 1129 Patient*innen behandelt: 776 Frauen und 353 Männer. Wie gewohnt, zahlen einige Patient*innen für die Untersuchung, während anderen die Untersuchung nicht in Rechnung gestellt wird, weil sie über begrenzte finanzielle Mittel verfügen. Einige andere kommen nur für Medikamente und in einigen Fällen machen wir Hausbesuche.

- 250 Menschen haben den Minimalbetrag für die Untersuchung bezahlt
- 422 haben nichts für die Untersuchung, sondern nur für Medikamente bezahlt
- 15 wurden Untersuchung und Medikamente kostenfrei zur Verfügung gestellt
- 390 kamen nur, um Medikamente zu kaufen
- bei 52 wurde ein Hausbesuch durchgeführt und sie haben den Minimalbetrag für Untersuchung und Medikamente bezahlt

Dank an alle Spender*innen

Alle Patient*innen, die wir tagtäglich in unserer Klinik empfangen, sind sehr dankbar für dieses Projekt, das in unserer Gemeinde entstanden ist. Dies ist eine große Unterstützung für uns alle, sowohl in moralischer als auch in finanzieller Hinsicht. Die Patient*innen sind Euch allen, den Spender*innen, sehr dankbar, denn nur dank Euch funktioniert dieses Projekt. Auf diese Weise können wir Patienten, die sich aufgrund ihrer wirtschaftlichen Lage nicht leisten können, zu anderen teuren privaten Ärzten zu gehen, medizinische Versorgung anbieten.



Wir laden Euch ein, uns auch im nächsten Jahr mit Spenden zu unterstützen. Eure Spenden sind eine große Hilfe für uns und unsere Region, damit die Menschen eine angemessene medizinische Versorgung und Medikamente zu erschwinglichen Preisen erhalten können.

Um direkt an die Klinik zu spenden: <https://www.clinica-chocruz.org/inicio-a/>
Oder spende an unseren Partner*innenverein in Deutschland Mirador <https://mirador-ev.org/>
Bei Fragen oder Rückmeldungen schreib uns gerne eine Mail an clinica.mirador@gmail.com
(am liebsten auf Spanisch, aber wir finden auch Übersetzung von Deutsch oder Englisch).

Liebe Grüße aus Chocruz,
Paty und Amelia